

MERKUR.COM AG

Espelkamp

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht**

dhs DR. WOELKE AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Postanschrift: Postfach 20 61, 32010 Herford
Hausanschrift: Hellerweg 28, 32052 Herford
Telefon: 05221/9831-30
Telefax: 05221/9831-40
E-Mail: info@dr-woelke.de
Internet: www.dr-woelke.de

Prüfungsauftrag

Die Hauptversammlung der MERKUR.COM AG (kurz: Gesellschaft) hat uns in der Hauptversammlung vom 28. Juli 2025 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. Der Aufsichtsrat der MERKUR.COM AG erteilte uns entsprechend den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlagen 6 und 7 beigefügten Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen der dhs DR. WOELKE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) in der Fassung vom 1. Januar 2024.

Wir verweisen ergänzend auf die dort in Buchstabe F bzw. in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten sowie die weiteren Bestimmungen gemäß Buchstabe L "Verwendungsvorbehalt".

Über die wesentlichen Einzelheiten unterrichtet unser schriftlicher Bericht vom 13. Mai 2026.

MERKUR.COM AG, Espelkamp

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	188.136.600,00	188.136.600,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	278.347,11	272.069,11	II. Kapitalrücklage	628.041.000,00	628.041.000,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.440,00	54.180,00	1. gesetzliche Rücklage	13.000.240,00	13.000.240,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.721.398,00	1.673.205,00	2. andere Gewinnrücklagen	246.041.948,44	246.041.948,44
	1.767.838,00	1.727.385,00	IV. Gewinnvortrag	204.547.059,77	323.660.822,24
III. Finanzanlagen			V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78.148.708,18	-119.113.762,47
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.296.759.660,05	1.288.262.964,98		1.357.915.556,39	1.279.766.848,21
2. Beteiligungen	5.416.224,30	4.956.021,83	B. Rückstellungen		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.506.000,00	6.506.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.819.672,00	6.277.253,00
4. sonstige Ausleihungen	10.072.502,88	20.275.701,23	2. Steuerrückstellungen	1.675.099,97	10.624.774,47
	1.318.754.387,23	1.320.000.688,04	3. sonstige Rückstellungen	6.813.025,73	4.731.099,90
B. Umlaufvermögen				14.307.797,70	21.633.127,37
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.788,10	108.127,54	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.890.852,40	170.000.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 37.640.852,40 € (Vorjahr: 21.250.000,00 €)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.467,98	108.967,89	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.018.260,65	1.622.404,14
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.018.260,65 € (Vorjahr: 1.622.404,14 €)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	356.753.534,07	188.306.742,29	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	123.143.094,78	166.716.027,20
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 104.771.563,37 € (Vorjahr: 72.850.000,00 €)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 82.643.094,78 € (Vorjahr: 166.716.027,20 €)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	486.810,29	116.035,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	32.652.399,94	38.998.049,44
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 32.652.399,94 € (Vorjahr: 38.998.049,44 €)		
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	886.541,24	1.748.032,29	5. sonstige Verbindlichkeiten	85.333.123,17	80.485.876,97
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 1.600.000,00 €)			- davon aus Steuern: 16.602.690,69 € (Vorjahr: 16.152.345,25 €)		
5. sonstige Vermögensgegenstände	28.165.863,49	38.222.748,94	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 35.805,66 € (Vorjahr: 25.250,63 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 € (Vorjahr: 150.000,00 €)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 85.333.123,17 € (Vorjahr: 80.485.876,97 €)		
	386.417.217,07	228.502.526,41		452.037.730,94	457.822.357,75
III. Wertpapiere			D. Rechnungsabgrenzungsposten	537,50	479,17
sonstige Wertpapiere	41.134.161,34	92.835.814,94			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	70.970.719,25	112.184.786,24			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	958.164,43	781.415,22			
- davon Unterschiedsbetrag gemäß § 250 Abs. 3 HGB: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)					
D. Aktive latente Steuern	3.830.000,00	2.810.000,00			
	1.824.261.622,53	1.759.222.812,50		1.824.261.622,53	1.759.222.812,50
	=====	=====		=====	=====

MERKUR.COM AG, Espelkamp

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	29.509.675,34	29.203.885,40
2. sonstige betriebliche Erträge	12.133.083,02	12.025.084,83
- davon aus der Währungsumrechnung: 377.469,57 € (Vorjahr: 1.195.473,76 €)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-168.149,26	-123.539,23
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.503.960,16	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.503.401,18</u>	-33.007.361,34
- davon für Altersversorgung: 121.185,07 € (Vorjahr: 327.864,14 €)		-34.697.456,82
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-413.691,51	-398.084,71
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.683.716,16	-26.830.624,78
- davon aus der Währungsumrechnung: 2.149.501,07 € (Vorjahr: 78.228,16 €)		
7. Erträge aus Beteiligungen	29.800.573,77	597.839,50
- davon aus verbundenen Unternehmen: 29.779.630,74 € (Vorjahr: 0,00 €)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	81.770.426,72	10.846.030,63
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	396.819,13	522.578,75
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vorjahr: 0,00 €)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.056.982,73	13.591.289,64
- davon aus verbundenen Unternehmen: 8.537.365,20 € (Vorjahr: 6.153.509,69 €)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.821.599,41	-14.614.263,43
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>-268.927,45</u>	<u>-90.262.359,83</u>
Übertrag:	96.304.115,58	-100.139.620,05

Anlage 2

2

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	€	€
Übertrag:	96.304.115,58	-100.139.620,05
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.781.870,25	-12.041.253,82
- davon an verbundene Unternehmen:		
1.062.089,08 € (Vorjahr: 229.692,45 €)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:		
99.278,92 € (Vorjahr: 95.552,58 €)		
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.358.717,90	-6.863.130,20
- davon aus der Veränderung bilanzierter		
latenter Steuern: -1.020.000,00 €		
(Vorjahr: -5.490.000,00 €)		
15. Ergebnis nach Steuern	78.163.527,43	-119.044.004,07
16. sonstige Steuern	-14.819,25	-69.758,40
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78.148.708,18	-119.113.762,47
	=====	=====

MERKUR.COM AG, Espelkamp

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Firma der Gesellschaft lautet MERKUR.COM AG. Sitz der Gesellschaft ist Espelkamp. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter B 9171 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss 2025 wurde nach den geltenden deutschen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 242 - 256a, 264 - 288 HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs wurden durch Anwendung des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

Das Gliederungsschema der Bilanz ist wie im Vorjahr um die Posten "Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen" und "Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären" erweitert worden. Dadurch erhöhen sich die Klarheit und die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum 1. Januar 2025 aus der Bilanz des Vorjahres übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 246 ff. HGB.

1. Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wird auf die betrieblichen Erfahrungen abgestellt.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - angesetzt. Es wird die lineare Abschreibungsmethode verwendet.

Bei der Bemessung der Nutzungsdauer wird auf betriebliche Erfahrungen abgestellt, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen AfA-Tabellen decken.

Für geringwertige Anlagegüter wurde § 6 Abs. 2 EStG analog angewendet.

Die Finanzanlagen betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie sonstige Ausleihungen. Sie sind in der Bilanz grundsätzlich zu Anschaffungskosten erfasst. Soweit Korrekturen dieser Ansätze notwendig waren, sind sie durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

2. Umlaufvermögen

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde für das allgemeine Kreditrisiko eine angemessene Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet. Guthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Unterschiedsbeträge zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz der zum ertragsteuerlichen Organkreis der MERKUR.COM AG gehörenden Unternehmen gebildet. Die Bewertung erfolgt im Wesentlichen in Höhe von 30 %. Die Unterschiedsbeträge auf Anteile an Personengesellschaften werden in Höhe von 10,55 % bis 15,825 % bewertet. Daneben werden negative Unterschiedsbeträge auf Anteile an Kapitalgesellschaften mit 1,25 % bewertet.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen aufgrund von Einzelzusagen wurden auf Basis des Teilwertverfahrens in der Anwartschaftsphase bzw. des Barwertverfahrens in der Rentenphase ermittelt. Als biometrische Grundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Der Rechnungszins entspricht wie im Vorjahr dem Abzinsungssatz nach § 253 Abs. 2 HGB auf Basis einer individuellen Restlaufzeit.

Die Rückstellungen aufgrund eines Kapitalplans wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Bewertungsverfahren mittels der projizierten Einmalbeitragsmethode ermittelt. Als biometrische Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Die Abzinsung erfolgte auf der Grundlage des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre von 2,06 % (Vorjahr: 1,90 %), der von der Deutsche Bundesbank bekanntgemacht wurde.

Die Berechnung erfolgte unter Berücksichtigung einer Fluktuation von 5,00 %.

Die Auswirkungen der Änderung des Rechnungszinssatzes werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe desjenigen Erfüllungsbetrages ausgewiesen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und Vorsicht zur Abgeltung der jeweiligen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten erforderlich sein wird. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Abzinsung bei der erstmaligen Rückstellungsbildung erfolgt nach der Nettomethode.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EURO umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, wurde dieser angesetzt.

IV. Erläuterungen der einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich wie folgt:

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen kumuliert				Buchwerte	
	Vortrag 1.1.2025	Zugänge/ Umbuchungen (U)	Abgänge/ Umbuchungen (U)	Stand 31.12.2025	Vortrag 1.1.2025	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge/ Zuschreibungen (Z)	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2024
	€				€				€	
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	369.996,79	15.000,00		384.996,79	97.927,68	8.722,00		106.649,68	278.347,11	272.069,11
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361.404,66			361.404,66	307.224,66	7.740,00		314.964,66	46.440,00	54.180,00
	3.709.431,09	992.910,51	-1.082.470,78	3.619.870,82	2.036.226,09	397.229,51	-534.982,78	1.898.472,82	1.721.398,00	1.673.205,00
	4.070.835,75	992.910,51	-1.082.470,78	3.981.275,48	2.343.450,75	404.969,51	-534.982,78	2.213.437,48	1.767.838,00	1.727.385,00
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Beteiligungen 3. Ausleihungen an Unter- nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 4. sonstige Ausleihungen	1.337.416.101,47 16.018.520,83	9.696.695,07 1.825.759,24 145.820,43(U)	-11.377,20	1.347.112.796,54 17.978.723,30	49.153.136,49 11.062.499,00	1.200.000,00 1.500.000,00		50.353.136,49 12.562.499,00	1.296.759.660,05 5.416.224,30	1.288.262.964,98 4.956.021,83
	10.350.000,00 20.324.379,43		-10.058.800,00 -145.820,43(U)	10.350.000,00 10.119.759,00	3.844.000,00 48.678,20		-1.422,08(Z)	3.844.000,00 47.256,12	6.506.000,00 10.072.502,88	6.506.000,00 20.275.701,23
	1.384.109.001,73	11.522.454,31 145.820,43(U)	-10.070.177,20 -145.820,43(U)	1.385.561.278,84	64.108.313,69	2.700.000,00	-1.422,08(Z)	66.806.891,61	1.318.754.387,23	1.320.000.688,04
	1.388.549.834,27	12.530.364,82 145.820,43(U)	-11.152.647,98 -145.820,43(U)	1.389.927.551,11	66.549.692,12	3.113.691,51	-534.982,78 -1.422,08(Z)	69.126.978,77	1.320.800.572,34	1.322.000.142,15

Übersicht des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB:

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
adp Merkur GmbH, Espelkamp	D	100,00	538.122.129,11	27.294.366,24 ¹⁾
Alliance Gaming Solutions Limited, Douglas/Isle of Man	I	100,00	649.947,38	332.201,61
Alpha Automatenbetrieb GmbH, Espelkamp	I	100,00	101.844,94	-110.780,59 ¹⁾
altmann-druck GmbH, Berlin	I	100,00	1.052.695,00	-303.510,00
Amusementshal "City Hall" B.V., Rotterdam/Niederlande	I	100,00	1.142.738,52	-431.504,47
ART Casino GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	1.801.875,36 ¹⁾
Automaten Rehpenning GmbH, Espelkamp	I	100,00	182.514,40	-210.920,41 ¹⁾
Avalon Casino Development B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00		²⁾
Baleday Limited, Milton Keynes/ Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
BALKAN BET d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	I	51,00	36.265.487,66	19.782.565,65
BC Belgium NV, Hasselt/Belgien	I	100,00	125.375,45	-28.648,51
BC-Wetten Beteiligungsgesellschaft mbH, St. Pölten/Österreich	I	100,00	1.912.562,88	204.661,35
Bede Gaming (Holdings) Limited, Newcastle Upon Tyne/Großbritannien	I	100,00	-1.818.865,47	-9.754,58
Bede Gaming Canada Limited, Vancouver/Kanada	I	100,00	11.079.949,90	1.837.442,01
Bede Gaming Limited, Newcastle Upon Tyne/Großbritannien	I	100,00	-23.362.257,19	-5.892.011,47
Bede Gaming Malta (Holdings) Limited, Sliema/Malta	I	100,00	-69.043,24	-7.941,50
Bede Gaming Malta Limited, Sliema/Malta	I	100,00	116.845,18	11.127,07
Bede Software Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien	I	100,00	673.893,16	150.591,25

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
BEIT GmbH, Espelkamp	I	100,00	8.602.320,09	-97.390,62 ¹⁾
Benter Freizeitanlagen und Automaten GmbH, Espelkamp	I	100,00	-46.448,47	79.192,54
Betcenter Group NV, Hasselt/Belgien	I	100,00	8.444.155,58	188.101,83
Betcom Ltd., Newark/Großbritannien	I	100,00	-16.315.598,45	-3.308.957,82
Big Win Casino B.V., Valkenburg/Niederlande	I	100,00	-429.590,56	-46.914,51
BLC Deutschland GmbH, Paderborn	I	100,00	-2.367.236,62	-1.139.175,36 ³⁾
BLC Holding Limited, Żebbuġ/Malta	I	100,00	-1.135.749,47	-1.065.454,34 ³⁾
BLC Solutions GmbH, Paderborn	I	100,00	-193.996,35	-810.508,37 ³⁾
BLC Systems Limited, Sliema/Malta	I	100,00	-12.196.252,27	-6.231.438,25 ³⁾
BLUEPRINT GAMING INC, Coral Springs/USA	D	100,00	38.305.169,35	36.346.496,40
BLUEPRINT GAMING LTD, Newark/Großbritannien	I	100,00	99.821.852,71	36.184.202,28
Blueprint Holdings (Malta) Ltd., Żebbuġ/Malta	I	100,00	172.618,90	-22.575,12
BLUEPRINT MACHINES IRELAND LIMITED, Dublin/Irland	I	100,00	56.443,00	-18.907,00
Blueprint Operations Limited, Newark/Großbritannien	I	100,00	72.990.568,78	14.849.968,59
Blueprint Technologies (Gibraltar) Limited, Gibraltar	I	100,00	1.332.864,41	2.667.317,77
Blueprint Technologies (Malta) Ltd., Żebbuġ/Malta	I	100,00	9.014.347,33	2.979.170,86
Blueprint Technologies Ltd., Newark/Großbritannien	I	100,00	8.742.974,85	1.944.352,34
Bluhm & Reinhardt GmbH, Espelkamp	I	100,00	76.050,00	13.192,92 ¹⁾
Bührmann A + I GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.362.782,72	312.691,23
Cashino Gaming (E&J) Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
Cashpoint Agentur & IT-Service GmbH, Gerasdorf/Österreich	I	100,00	1.399.142,42	33.924,15

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Cashpoint Solutions GmbH, Gerasdorf/Österreich	I	100,00	6.308.702,53	-14.024.881,50
Cashpoint Solutions Malta Limited i. L., Sliema/Malta	I	100,00	66.421,00	-2.510,00 ³⁾ ⁵⁾
Casino Area GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	337.989,99 ¹⁾
Casino City GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	61.381,40 ¹⁾
Casino COSMOS Automaten Spiele Aufstellung und Vertrieb GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	1.183.245,01 ¹⁾
Casino Event Immobilien GmbH, Hannover	D/I	100,00	24.872.429,26	-661.870,17
Casino FORTUNA-Unterhaltungs- und Spielgeräte GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	4.152.550,14 ¹⁾
Casinoland IT-Systeme GmbH, Hannover	I	100,00	1.451.085,66	65.099,52
Casino Line GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	-258.325,94 ¹⁾
Casino MERKUR-Spielgeräte Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	1.948.819,11 ¹⁾
Casino Multi-Elektronik Verwertungs- GmbH, Espelkamp	I	100,00	52.000,00	2.308.462,92 ¹⁾
Casino Prater Spielhallen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Espelkamp	I	100,00	30.000,00	2.574.082,71 ¹⁾
Casino Road GmbH, Espelkamp	I	100,00	50.000,00	-465.309,33 ¹⁾
Classic Leisure (Northern) Limited i. L., Manchester/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00 ⁵⁾
CoAm Gaming Emmen B.V., Emmen/Niederlande	I	100,00	-4.209.277,68	-34.080,66
Cocino GmbH, Hannover	I	100,00	-380.323,38	-83.579,84
CP Beteiligungsverwaltungs GmbH, Wien/Österreich	I	100,00	37.447.320,54	-11.481.085,54
DGGS Deutsche Gesellschaft für Glücksspiel mbH, Berlin	I	50,00	1.120.286,25	-5.350.469,48

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
DIE SPIELEMACHER Gesellschaft für Produktion und Aufstellung von Spielen GmbH, Espelkamp	I	100,00	526.074,16	21.698,42
Dolphin Gaming Ltd. i. L., Manchester/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00 ⁵⁾
DOO PIONIR INTERNACIONAL NOVI SAD, Novi Sad/Serbien	I	51,00	29.829.740,12	11.626.903,68
DOO SunLab Studio Beograd-Novı, Belgrad/Serbien	I	100,00	4.864,57	205.723,05
Dyvo Technologies Limited Liability Company, Kiew/Ukraine	I	100,00	80,56	0,00
E.Duske GmbH & Co KG, Neumünster	I	100,00	1.747.117,86	199.944,53
Ebbene Services Sp. z o. o., Warschau/Polen	I	100,00		²⁾
edict eGaming GmbH, Hamburg	I	100,00	6.676.679,31	-5.827.069,06 ¹⁾
Edict Malta Limited, Żebbuġ/Malta	I	100,00	-689.466,10	568.248,19
Entertainment Park GmbH, Espelkamp	I	100,00	71.074,34	-109.774,48
EPG FINANCIAL SERVICES HOLDING LIMITED, Sliema/Malta	I	100,00	18.822,13	-12.966.511,08
EPG FINANCIAL SERVICES LIMITED, Sliema/Malta	I	100,00	2.300.388,24	-1.880.583,35
EPG Solution Services Limited, Sliema/Malta	I	100,00	402.351,20	-6.700.529,62
Euro Payment Group GmbH, Espelkamp	I	100,00	21.555.901,09	-4.727.984,83 ¹⁾
Eyas Gaming Holding Limited i. L., Żebbuġ/Malta	I	49,00	9.600.965,22	-993.106,30 ⁵⁾
Eyas Gaming Limited i. L., Żebbuġ/Malta	I	49,00	29.170.861,44	-100.250,00 ⁵⁾
Eyas Services Limited, Gibraltar	I	49,00	-1.128,24	2.362,66
Falcon Topco Ltd., Newcastle Upon Tyne/Großbritannien	I	100,00	61.772.597,33	-192,58
Fritz D U S K E Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neumünster	I	100,00	37.893,10	750,09

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Funny-Land Spiel- und Freizeitzentren GmbH, Espelkamp	I	100,00	270.922,55	-13.294,48
G + E Die Spielfreude GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	568.317,15	42.770,57
G + E Die Spielfreude Verwaltungs-GmbH, Espelkamp	I	100,00	18.696,04	1.759,48
games and more GmbH, Espelkamp	I	50,00	1.555.688,49	117.468,15
Gaming Arts, LLC, Las Vegas/USA	I	100,00	-9.293.137,85	-12.510.582,32
GAP Projektentwicklung GmbH, Espelkamp	I	50,00	227.108,66	-116.320,63
Gerdes Spielkonzepte GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	41.501,87	-249.360,31
Gerdes Spielkonzepte Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	46.843,08	2.284,84
GeWeTe Geldwechsel- & Sicherheits-technik GmbH, Mechernich	I	100,00	7.574.658,03	-1.215.648,34 ¹⁾
GeWeTe Cash Handling Technology UK Ltd., Newark/Großbritannien	I	100,00	1.674.385,62	111.738,53
Glückstern Freizeitgestaltungs-GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.461.068,89	-226.937,41 ¹⁾
Gustav Lauser GmbH, Espelkamp	I	100,00	249.746,42	-461.856,31
Herold Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	21.831,71	7.392,32
HESS Austria GmbH, Gratkorn/Österreich	I	100,00	635.276,57	131.463,64
HESS Cash Systems GmbH, Magstadt	D	100,00	2.253.595,74	1.881.562,17 ¹⁾
HESS Schweiz AG, Bern/Schweiz	I	100,00	625.297,93	384.012,58
IGEU Feuerwehrebereitschaft GmbH, Espelkamp	I	25,25	504.375,74	23.573,01 ⁴⁾
Imbi Spielhallen- und Gaststätten-GmbH, Espelkamp	I	100,00	456.561,32	38.925,26
Imbi-Gaststätten GmbH, Espelkamp	I	100,00	-73.811,78	-58.735,84
Innovative Unterhaltungsgesellschaft mbH, Espelkamp	I	100,00	4.416.264,60	-124.417,14 ¹⁾
JUMP Casino GmbH, Bischofsheim	I	100,00	20.758,39	-134.354,77 ¹⁾

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Jump In Spielhallenbetriebs GmbH, Espelkamp	I	100,00	-247.286,51	-10.819,14 ¹⁾
Lucky Nugget Gaming Private Limited, Neu Delhi/Indien	I	100,00	686.555,22	108.394,44
M. Hartmann-Automaten Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen	I	100,00	333.308,14	142.131,92
m.a.s.s. marketing and sales service GmbH, Espelkamp	I	100,00	-136.118,33	-43.705,87 ¹⁾
Mayfair Acquisitionco Limited i. L., London/Großbritannien	I	100,00	0,00	0,00 ⁵⁾
Media Verkaufsförderung- und Werbeagentur GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.332.842,91	248.586,15
Merkur Air GmbH, Espelkamp	D	100,00	175.000,00	-493,28 ¹⁾
Merkur Betrieb münzbetätigter Unterhaltungsgeräte GmbH, Espelkamp	I	100,00	32.045,21	9.645,71
Merkur Bets Denmark ApS (vormals: Cashpoint Denmark ApS), Rødovre/Dänemark	I	100,00	5.168.276,43	1.592.867,66
Merkur Bets Malta Limited (vormals: Cashpoint (Malta) Limited), St. Julians/Malta	I	100,00	8.027.505,27	11.297,02
Merkur-Bets Service GmbH, Espelkamp	I	100,00	33.211,72	-17.433,29 ¹⁾
Merkur Bingo UK Limited (vormals: Merkur Bingo and Casino Entertainment UK Limited), Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	2.671.219,23	-246.101,55
MERKUR CASINO a.s., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	10.018.317,84	1.035.628,58
Merkur Casino Almere B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	434.416,45	-108.319,72
Merkur Casino Boskoop B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	698.490,14	-232.235,46
MERKUR CASINO d.o.o., Zagreb/Kroatien	I	100,00	2.213.286,24	944.986,41
Merkur Casino Entertainment UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1.861.525,32	-2.752.523,84

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Casino GmbH, Espelkamp	D	100,00	515.797.667,11	49.458.998,95 ¹⁾
MERKUR CASINO GmbH, Wien/Österreich	I	100,00	66.065.723,45	8.379.364,53
Merkur Casino Holding Limited, Birkirkara/Malta	I	100,00	5.743,10	14.858,44
Merkur Casino Holdings UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	95.611.921,93	6.144.553,36
Merkur Casino UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	88.755.711,88	0,00
Merkur Distribution Perú S.A.C., Lima/Peru	I	100,00	472.016,19	234.816,08
Merkur Dosniha S.L., Palma de Mallorca/Spanien	I	92,50	29.406.441,29	167.051,56
Merkur Entertainment NRW GmbH, Duisburg	I	100,00	138.823,45	58.316,21
Merkur eSolutions GmbH, Espelkamp	I	100,00	89.646.249,00	-20.205.962,48 ¹⁾
Merkur eSolutions Malta Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	598.026,57	-18.913,79
Merkur Excellence GmbH (vormals: Bee Cool Gaming GmbH), Raaba-Grambach/Österreich	I	100,00	-214.351,11	-384.042,29
Merkur Freizeit Leasing GmbH, Espelkamp	I	100,00	511.300,00	20.656.787,44 ¹⁾
Merkur Games Holding B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	-9.758.008,75	-6.258.504,06
Merkur Games International C.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	2.869.680,51	-3.112.752,68
Merkur Games Management B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	-214.918,42	-279.927,05
MERKUR GAMING AFRICA (PTY) LTD., Midrand/Südafrika	I	100,00	59.295,78	-73.812,37
MERKUR GAMING ARGENTINA S.A., Buenos Aires/Argentinien	I	100,00	-526.905,38	146.999,35
Merkur Gaming Colombia S.A.S., Bogotá D.C./Kolumbien	I	100,00	736.320,67	-393.160,02

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Gaming France SAS, Paris/Frankreich	I	100,00	-24.025,00	-18.936,00
Merkur Gaming G.m.b.H., Wien/Österreich	I	100,00	6.560.675,84	6.010.675,84
Merkur Gaming India Private Limited, Neu Delhi/Indien	I	100,00	2.392.262,38	546.301,38
MERKUR GAMING MEXICO S.A.DE C.V., Mexiko City/Mexiko	I	100,00	6.837.865,48	-279.747,05
Merkur Gaming Netherlands B.V., Boxmeer/Niederlande	I	100,00	2.413.571,13	337.573,36
MERKUR GAMING PERÚ S.A.C., Lima/Peru	I	100,00	7.023.024,16	1.208.830,41
Merkur Gaming Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen	I	100,00	10.815,95	12.912,73
Merkur Gaming Slots d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	I	51,00	4.396.592,83	55.363,18
Merkur Gaming UK Limited, Newark/Großbritannien	I	100,00	50.167.281,77	1.675.266,82
Merkur Gaming US, LLC., Coral Springs/USA	D	100,00	-8.152.097,95	-1.830.589,13
MERKUR Immobilien und Bauprojekte GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	94,01	77.478.205,35	2.711.877,50
Merkur Immobilien- und Beteiligungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	13.091.207,52	-2.298.960,91 ¹⁾
MERKUR Immobilienmanagement GmbH, Espelkamp	I	100,00	144.374,84	10.150,79
Merkur Interactive Italia S.r.l., Mailand/Italien	I	100,00	1.367.680,44	54.255,14
Merkur Interactive Malta plc. i. L., Żebbuġ/Malta	I	100,00	-12.632.258,42	-3.150,00 ⁵⁾
MERKUR MEDIA GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.820.000,00	2.404.046,42 ¹⁾
Merkur Neo GmbH, Espelkamp	D	90,00	6.394.198,68	-1.230.781,90
Merkur Operations NI Holdings Limited (vormals: Oasis Leisure Group Limited), Newtownabbey/Großbritannien	I	100,00	626.909,79	9.337.118,78

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Service GmbH (jetzt: Merkur Service & Logistics GmbH), Lübbecke	I	100,00	274.225,21	1.437.030,48 ¹⁾
Merkur Services UK Limited i. L., London/Großbritannien	I	100,00		⁵⁾
Merkur Slots S.L.U., Palma de Mallorca/Spanien	I	100,00	-409.411,79	-387.819,59
Merkur Slots UK Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	22.378.472,24	10.907.782,72
Merkur Spielbank Duisburg GmbH & Co.KG, Duisburg	I	100,00	10.000.000,00	26.946.904,26
Merkur Spielbank Duisburg Verwaltungs GmbH, Duisburg	I	100,00	31.789,06	918,98
Merkur Spielbank Monheim GmbH & Co.KG, Duisburg	I	100,00	35.000,00	19.043.407,70
Merkur Spielbank Monheim Verwaltungs GmbH, Duisburg	I	100,00	33.985,98	1.426,75
Merkur Spielbank Siegburg GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	-607.957,20	-607.913,31
Merkur Spielbank Siegburg Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	26.994,31	1.139,19
MERKUR Spielbanken Beteiligungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	25.700.000,00	33.603.448,52 ¹⁾
Merkur Spielbanken Niedersachsen GmbH (vormals: Spielbanken Niedersachsen GmbH), Hannover	I	100,00	36.660.848,52	8.030.188,96
Merkur Spielbanken Niedersachsen Verwaltungs GmbH, Espelkamp	I	100,00	24.439,06	1.473,72
Merkur Spielbanken NRW GmbH, Duisburg	I	100,00	18.327.000,00	37.166.725,74 ¹⁾
Merkur Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co KG, Leuna	I	75,00	2.000.000,00	6.598.574,27
Merkur Spielothek Bad Fallingbommel GmbH, Espelkamp	I	100,00	-69.794,10	-32.960,90
Merkur Spielothek Cham I GmbH, Espelkamp	I	50,00	300.329,94	250.329,94
Merkur Spielothek Ingolstadt II GmbH, Ingolstadt	I	50,00	179.536,29	129.536,29

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Merkur Spielothek Ingolstadt III GmbH, Espelkamp	I	50,00	293.780,19	243.780,19
Merkur Spielothek RIPE-Beteiligungs GmbH, Espelkamp	I	75,00	1.055.863,80	955.863,80
Merkur Spielothek Saarlouis II GmbH, Espelkamp	I	50,00	743.871,23	324.953,09
Merkur Spielothek St. Augustin GmbH, Sankt Augustin	I	50,00	670.852,90	570.852,90
Merkur Spielothek Stade GmbH, Espelkamp	I	50,00	693.168,14	593.168,14
Merkur Spielothek Wolfratshausen GmbH, Espelkamp	I	100,00	1.440.066,66	24.102,15 ¹⁾
Merkur Sports & Gaming GmbH, Espelkamp	D	100,00	-28.022,85	-268.434,17 ¹⁾
Merkur Sportwetten Austria GmbH (vormals: Cashpoint Sportwetten Vertrieb GmbH), Gerasdorf/Österreich	I	100,00	-2.480.064,40	-2.326.646,83
Merkur Sportwetten Betriebs AG (vormals: GAME ZONE Entertainment AG), Gerasdorf/Österreich	I	100,00	5.775.233,07	-3.949.572,35
Merkur Sportwetten Betriebs GmbH, Espelkamp	I	100,00	898.684,05	-24.443,91 ¹⁾
Merkur Sportwetten GmbH, Espelkamp	D	100,00	57.153.751,00	3.135.499,36 ¹⁾
Merkur Technical Support Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1.018.835,61	173.850,24
Merkur Technical Support UK Limited i. L., London/Großbritannien	I	100,00	0,00	0,00 ⁵⁾
Merkur Xtip a.s., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	3.475.686,96	-2.006.730,91
Merkur Xtip Slots doo Stara Pazova i. L., Stara Pazova/Serbien	I	100,00	37.886,15	-220.846,25 ⁵⁾
MERKUR-SUN spol.sr.o., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	31.825.599,59	21.866.426,95
Merkur-win S.r.l., Mailand/Italien	I	100,00	260.992,48	49.906,64
Mernov Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Berlin	D	50,00	-2.945.083,80	-5.150.754,49

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Mirage Centres Limited i. L., Manchester/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00 ⁵⁾
mSP Münzspielpartner GmbH & Co. KG, Essen	I	100,00	-1.522.791,74	-682.918,89
mSP Münzspielpartner Verwaltungs- GmbH, Essen	I	100,00	51.427,29	5.019,42
mSP Spielstätten GmbH, Espelkamp	I	100,00	411.425,29	-165.428,38
MultiLog24 GmbH, Espelkamp	I	100,00	-2.063.469,42	-725.090,96
New Star Play Kft., Budapest/Ungarn	I	100,00	42.160,20	3.409,06
Oasis Retail Services Limited UK, Newtownabbey/Großbritannien	I	100,00	8.555.653,62	1.334.295,45
ODDSLINE Entertainment GmbH, Espelkamp	I	100,00	202.848,09	-25.747,31 ¹⁾
PALMS MERKUR CASINO AG, Sofia/Bulgarien	I	50,00	7.634.788,65	2.010.491,70
Play-Fair Casino GmbH & Co. KG, Espelkamp	I	100,00	20.000,00	57.315,31
Primebet International Ltd. i. L., Birkirkara/Malta	I	100,00	264.861,74	7.188,79 ³⁾ ⁵⁾
Reel Time Gaming Enterprise Pty Ltd., Taringa/Australien	I	63,00	12.407.942,26	15.826.000,71
Regal Amusement Machine Sales Limited, Preston/Großbritannien	I	100,00	19.308.568,36	3.614.551,41
Royal Casino DGS GmbH, Kirchlingern	I	50,00	19.277.627,33	133.533,65 ³⁾
S.B.S. Sicherheitsservice Beratung Schulung GmbH, Berlin	I	100,00	599.535,82	34.150,83
Schneider Automaten GmbH, Köln	I	100,00	4.357.608,32	1.613.538,69 ¹⁾
Solar Holding Limited, Sliema/Malta	I	100,00	6.339.247,31	-307.317,26
Solar Operations Limited, Sliema/Malta	I	100,00	8.678.830,89	-2.556.467,38
Solis Ortus Holding Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	-130.219,20	-6.007,96
Solis Ortus Service Ltd., Sliema/Malta	I	100,00	-26.412.438,26	-345.056,45
Spiel Tech 13 GmbH, Lübbecke	I	100,00	22.958,19	161,49
Spiel Tech 17 GmbH, Lübbecke	I	100,00	21.997,78	383,65
Spiel Tech 21 GmbH, Hadamar	I	100,00	13.038,48	-880,68

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Spielbank Berlin Entertainment GmbH & Co. KG, Berlin	I	40,00	1.323.275,14	968.849,63
Spielbank Berlin Entertainment Verwaltungs-GmbH, Berlin	I	40,00	34.451,22	1.306,92
Spielbank Berlin GmbH & Co. KG, Berlin	I	40,00	23.557.728,07	2.591.206,87
Spielbank Berlin Verwaltungs- gesellschaft mbH, Berlin	I	40,00	86.388,06	2.096,65
Spielbank Mainz Beteiligungs-GmbH, Mainz	I	33,00	124.283,88	29.987,97
Spielbank Mainz GmbH & Co. KG, Mainz	I	33,00	7.297.140,75	2.650.267,36
Spielothek Česká republika spol.sr.o., Prag/Tschechische Republik	I	100,00	11.859.582,96	2.237.922,72
Spielothek Nederland B.V., Amsterdam/Niederlande	I	100,00	1.982.241,90	-313.850,19
STEPSOFT GmbH, Nordhorn	I	100,00	292.443,52	124.918,88 ¹⁾
Sunny World B.V., Hoofddorp/Niederlande	I	100,00	1.018.912,15	-641.279,22
Sunshine Games LLC, Las Vegas/USA	I	100,00	539.387,23	-49.218,72
TAYLOR'S Kft., Budapest/Ungarn	I	100,00	6.023,63	693,24
Thomas Holdings Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
TITAN GAMING GmbH, Laxenburg/Österreich	I	100,00	5.698.808,18	5.663.808,18
Tivoli Casino 2. Betriebsgesellschaft mbH, Espelkamp	I	100,00	-367.573,14	231.198,49
Tivoli Casino 3. Betriebsgesellschaft mbH, Neumünster	I	100,00	-876.711,74	6.785,86
Tivoli Casino 4. Betriebsgesellschaft mbH, Preetz	I	100,00	67.330,24	22.719,12
TREND GmbH, Espelkamp	I	100,00	250.088,55	-96.898,61
't Runksters Gazetje BV, Hasselt/Belgien	I	100,00	451.740,67	124.929,07
TTS GmbH, Espelkamp	I	100,00	776.849,90	16.277,62 ¹⁾

	Beteili- gungs- art	Beteili- gungs- quote	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres
		%	€	€
Ultra BUZZ GmbH (vormals: Merkur Studios GmbH), Espelkamp	I	100,00	25.000,00	-562.919,38 ¹⁾
United Leisure Limited i. L., Manchester/Großbritannien	I	100,00	0,00	0,00 ⁵⁾
VGL Betriebsgesellschaft mbH, Espelkamp	I	50,00	285.477,27	-47.712,81
V-Teck UK Limited, Newark/Großbritannien	I	75,00	368.948,58	102.344,16
WGI World of Game and Internet GmbH, Espelkamp	I	100,00	620.581,80	-140.436,62 ¹⁾
William Clark (Holdings) Limited, Milton Keynes/Großbritannien	I	100,00	1,15	0,00
William Clark Limited i. L., London/Großbritannien	I	100,00		⁵⁾
ZONA SREĆE DOO BEOGRAD, Belgrad/Serbien	I	100,00	-29.748,38	-187.823,71

1) vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

2) Für die Gesellschaft liegt zum 31.12.2025 noch kein Jahresabschluss vor.

3) Aufgeführt werden das Eigenkapital und das Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2024.

4) Aufgeführt werden das Eigenkapital und das Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.3.2025.

5) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation.

Für einen Teil der Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB wurde von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGB Gebrauch gemacht.

2. Umlaufvermögen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet dargestellte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 159.352,83 € (Vorjahr: 112.509,75 €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19.480.543,13 € (Vorjahr: 4.304.372,80 €) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 86.541,24 € (Vorjahr: 148.032,29 €).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden Steuererstattungsansprüche und Zinsforderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von 366 T€ ausgewiesen.

3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.830 T€ sind für Ausschüttungen gesperrt.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 188.136.600,00 € und besteht aus 1.881.366 Namensaktien im Wert von je 100,00 €. Alleinige Aktionärin ist die Gauselmann Familienstiftung.

Zusammensetzung der Kapitalrücklage:

	€
§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	609.341.800,00
§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	18.699.200,00
	<u>628.041.000,00</u>
	=====

Der Bilanzgewinn aus dem Vorjahr in Höhe von 204.547.059,77 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

5. Rückstellungen

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden in Höhe von 4.467.122,00 € aufgrund von Einzelzusagen sowie in Höhe von 1.352.550,00 € aufgrund eines Kapitalplans gebildet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -63 T€.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Personalbereich	5.718
Betriebsprüfung	428
Rechts- und Beratungskosten	343
übrige	324
	<u>6.813</u>
	=====

6. Verbindlichkeiten

Laufzeiten einzelner Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Übersicht:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit größer als ein Jahr		Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr		
	€	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	37.640.852,40	21.250.000,00	171.250.000,00	148.750.000,00		208.890.852,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.018.260,65	1.622.404,14				2.018.260,65
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	82.643.094,78	166.716.027,20	40.500.000,00			123.143.094,78
Verbindlichkeiten gegen- über Aktionären	32.652.399,94	38.998.049,44				32.652.399,94
sonstige Verbindlichkeiten	85.333.123,17	80.485.876,97				85.333.123,17
	240.287.730,94	309.072.357,75	211.750.000,00	148.750.000,00		452.037.730,94
	=====					

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind gegeneinander aufgerechnet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.192.265,36 € (Vorjahr: 1.714.346,85 €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 169.019,07 € (Vorjahr: 8.541.830,39 €) enthalten.

7. Finanzinstrumente

Es wurden im Einzelnen folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungs- instrument		Art der Bewertungs- einheit	prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag		
Zins	kontrazierter Zahlungs- strom	variabel verzinst Bankver- bindlich- keiten	148,8 Mio. €	Swap	95,3 Mio. €	Mikro Hedge	Laufzeit- und Volumen- kongruenz

Die Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheit erfolgte nach der Einfrierungsmethode.

Das vorstehend genannte Grundgeschäft betrifft fünf Tilgungsdarlehen.

Der Marktwert der Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2025 rund -1.010 T€. Er wurde unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

8. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	€	davon gegenüber verbundenen Unternehmen €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungs- verträgen	137.742.750,74	0,00
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten	<u>5.000.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>142.742.750,74</u>	<u>0,00</u>
	=====	=====

Bürgschaften, Garantien und Bestellungen von Sicherheiten wurden im Wesentlichen zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

V. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Beim Finanzanlagevermögen erfolgten in 2025 Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB in Höhe von 1.422,08 €. Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB waren in Höhe von 2.700.000,00 € erforderlich.

Der tatsächliche Steueraufwand aus dem MinStG für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf 843 T€.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Unsere Gesellschaft verbürgt sich unentgeltlich für Bankkredite von Konzerngesellschaften.

Während des Geschäftsjahres 2025 waren durchschnittlich beschäftigt:

	<u>Anzahl</u>
Angestellte	244
Aushilfen	<u>1</u>
	245
	=====

Der Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB beträgt 3.818 T€, davon 3.791 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die MERKUR.COM AG hat einem Tochterunternehmen im Rahmen eines Konzessionsverfahrens für Sportwetten eine Finanzierungszusage in Höhe von bis zu 30 Mio. € gegeben. Zum 31. Dezember 2025 wurde diese Finanzierungszusage erfüllt durch die Zurverfügungstellung von zwei Avalkrediten in Höhe von insgesamt 8 Mio. €.

Ferner hat die MERKUR.COM AG vier Tochterunternehmen im Rahmen des Antrags auf Erteilung virtueller Automatenspiele im Internet in Deutschland Finanzierungszusagen in Höhe von bis zu 66,0 Mio. € gegeben.

Eine weitere Finanzierungszusage in Höhe von 125,0 Mio. € hat die MERKUR.COM AG einem Tochterunternehmen im Rahmen der Beantragung einer Spielbankenzulassung gegeben.

Außerdem hat sich die MERKUR.COM AG gegenüber 10 Tochterunternehmen mit einem Letter of Financial Support verpflichtet, diese so zu unterstützen, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können. Die Verpflichtung wurde mit einer Laufzeit von 12 Monaten ab dem Datum des festgestellten Jahresabschlusses 2025 eingegangen.

Des Weiteren hat die MERKUR.COM AG Kommanditanteile am Gesellschaftskapital von zwei Beteiligungsgesellschaften übernommen. Die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden nicht eingeforderten Einlagen betragen insgesamt 379 T€.

Darstellung der Posten gemäß § 158 Abs. 1 Satz 1 AktG:

	<u>2025</u>	<u>2024</u>
	€	€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>78.148.708,18</u>	<u>-119.113.762,47</u>
Bilanzgewinn Vorjahr	204.547.059,77	397.663.306,25
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	-37.001.242,01
Gewinnausschüttung	<u>0,00</u>	<u>-37.001.242,00</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>204.547.059,77</u>	<u>323.660.822,24</u>
Bilanzgewinn	<u>282.695.767,95</u> =====	<u>204.547.059,77</u> =====

Das Geschäftsjahr 2025 der MERKUR.COM AG schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 78.148.708,18 € und einem Bilanzgewinn in Höhe von 282.695.767,95 €. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung der MERKUR.COM AG am 11. Mai 2026 wurde eine Gewinnausschüttung an die Gauselmann Familienstiftung in Höhe von 40 Mio. € beschlossen.

50 % des Jahresüberschusses 2025 (39.074.354,09 €) werden in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Der danach unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen Gewinnausschüttung in Höhe von 40.000.000,00 € verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 203.621.413,86 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

VII. Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand bestand in 2025 aus folgenden Personen:

Herr Lars Felderhoff, Vorstandssprecher, Finance & Administration

Herr Manfred Stoffers, Stellvertretender Vorstandssprecher,
Communication, Public & Legal Affairs

Herr Dominik Raasch, MERKUR Games

Meik Sellenriek, MERKUR Operations

Herr David Schnabel, MERKUR Casinos

Herr Christian Reinhard, Technik & Entwicklung (bis zum 11. Juni 2025)

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen im Jahr 2025 5.164 T€.

Die Pensionszahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2025 401 T€ betragen. Die Pensionsrückstellung enthält zum Stichtag Pensionszusagen für ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 1.754 T€.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2025 aus folgenden Personen:

Herr Michael Gauselmann, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)

Herr Jürgen Stühmeyer, Diplom-Kaufmann

Herr Stefan Meyer, Rechtsanwalt

2025 betrugen die Vergütungen für die Tätigkeiten des Aufsichtsrates 720 T€.

Espelkamp, den 13. Mai 2026

.....

(Lars Felderhoff)

.....

(Manfred Stoffers)

.....

(Dominik Raasch)

.....

(Meik Sellenriek)

.....

(David Schnabel)

MERKUR.COM AG, Espelkamp

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

Bei der MERKUR.COM AG handelt es sich um die Muttergesellschaft des MERKUR-Konzerns. Ihr Sitz ist im ostwestfälischen Espelkamp. In der deutschen Automatenbranche ist der Konzern der MERKUR.COM AG führend, in Europa belegt er eine vordere Position. Der Konzern gliedert sich in verschiedene Teilstrukturen jeweils mit Spitzengesellschaften.

Der Unternehmensgegenstand der MERKUR.COM AG ist das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen, die Erbringung verschiedener Dienstleistungen an andere Konzernunternehmen sowie die zentrale Akquisition von Finanzmitteln für die operativen Konzerngesellschaften.

Die MERKUR.COM AG unterstützt alle Konzerngesellschaften durch die Bereitstellung zentraler Führungs- und Managementressourcen. Zu den zur Verfügung gestellten Dienstleistungen zählen unter anderem: Zentralvorstandsfunktion, Treasury sowie Leistungen von Zentralabteilungen, wie Personal, Recht, Steuern, Konzernrechnungswesen, Fuhrpark, Beteiligungscontrolling und Versicherungen. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten liegt im Inland.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) preisbereinigt um 0,2 %. Die Wirtschaftsleistung ist damit nach zwei Rezessionsjahren wieder leicht gewachsen. Das Wachstum ist vor allem auf gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Die deutsche Exportwirtschaft dagegen sah sich auf wichtigen Absatzmärkten stärkerer internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Durch den Anstieg der US-Zölle sowie die Euro-Aufwertung geriet die internationale Wettbewerbsfähigkeit weiter unter Druck. Unsichere wirtschaftliche Aussichten hemmten die Investitionsbereitschaft der Unternehmen.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Unverändert sah und sieht sich das gewerbliche Spiel in Deutschland mit sehr massiven Restriktionen konfrontiert. Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu Ungunsten des regulierten Gewinnspielangebotes und dabei vornehmlich für die gewerblichen Spielhallen und die Gastronomieaufstellung verschärft, während das illegale Spiel stark ansteigt.

Bereits im Jahr 2017 ist das Bundesverfassungsgericht zu dem Ergebnis gekommen, dass die durch den Ersten Glücksspieländerungsstaatsvertrag in Verbindung mit den landesrechtlichen Vorschriften vorgenommenen Verschärfungen der Anforderungen an die Genehmigung und den Betrieb von Spielhallen verfassungsgemäß sind. Danach besitzen die Bundesländer die ausschließliche Zuständigkeit für das Recht der Spielhallen, das die Befugnis zur Regelung der gewerberechtlichen Anforderungen an den Betrieb und die Zulassung von Spielhallen umfasst.

Am 12. März 2020 haben sich die Bundesländer auf einen neuen gemeinsamen Glücksspielstaatsvertrag geeinigt. Bis Ende April 2021 wurde dieser durch alle Bundesländer ratifiziert, sodass er wie vorgesehen am 1. Juli 2021 in Kraft treten konnte. Die strengen Regelungen für Spielhallen gelten weiter, allerdings können die Bundesländer bestehende Mehrfachkonzessionen bis maximal drei Konzessionen weiterhin dulden, sofern die Betreiber bestimmte Qualitätskriterien einhalten. Diese Öffnungsklausel haben nur acht Bundesländer in ihr Landesrecht übernommen. Dazu gehörte das Bundesland Niedersachsen, in dem aber die Erlaubnisse für noch bestehende Mehrfachkonzessionen zum 31. Dezember 2025 ausgelaufen sind. Soweit die Öffnungsklausel nicht in das jeweilige Landesrecht übernommen worden ist, werden die Gemeinden zukünftig auch keine neuen Härtefallgenehmigungen zum Betrieb einer Mehrfachkonzession erteilen. Dies führte bereits zu einem massiven Geräteabbau und auch zur Schließung von Spielstätten.

Erstmalig wurde durch diesen Glücksspielstaatsvertrag auch der Sektor der virtuellen Automatenspiele und der Online-Casino-Spiele einer restriktiven Regulierung unterzogen. Die Märkte für Sportwetten und Online-Glücksspiele wurden mit der Vergabe von Erlaubnissen für private Veranstalter geöffnet, allerdings unter sehr strengen Auflagen und Regeln zum Jugend- und Spielerschutz. Neben der Lizenzierung der Online-Angebote, für die erstmals Ende April 2022 eine Lizenz erteilt wurde, beinhaltet der Glücksspielneuregulierungsstaatsvertrag auch die

Einrichtung einer länderübergreifenden Glücksspielaufsichtsbehörde, um illegale Angebote effizient verfolgen und eliminieren zu können. Operativ vollumfänglich tätig wurde die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) am 1. Januar 2023.

Die positiven Erwartungen der Anbieter von virtuellen Automatenspielen aufgrund der Legalisierung des Marktes sind bisher - auch aufgrund eines enorm steigenden Schwarzmarktangebots im Internet - nicht erfüllt worden.

Eine aktuelle Studie des Handelsblatt Research Institute (HRI) hat gezeigt, dass im gesamten Online-Bereich der Schwarzmarktanteil größer als 50 Prozent sein dürfte. Im Segment der Online-Casinos und virtuellen Automatenspiele soll sich der Anteil im Bereich von 70 bis 80 Prozent bewegen (Redaktionsschluss: 31. März 2025).

Im März 2026 hat die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL) den illegalen Anteil am deutschen Online-Glücksspielmarkt auf 22,97 % beziffert, nachdem man bisher von einer Kanalisierungsrate von bis zu 97 % ausgegangen war.

Entsprechend verhalten haben sich die Umsätze im Bereich des legalen Online-Glücksspielmarktes in Deutschland entwickelt:

	2023	2024	2025
Online-Sportwette	-5,2%	3,5%	-0,9%
Online-Poker	-7,5%	16,5%	-6,9%
virtuelles Automatenspiel	-38,5%	-19,3%	0,5%

Diese negativen Entwicklungen sind auf die weiterhin starke Präsenz des Schwarzmarktes im Internet zurückzuführen. Damit wird die Kanalisierung in den regulierten Markt, eines der Hauptziele des Glücksspielstaatsvertrages 2021, weiterhin verfehlt.

Die im Glücksspielstaatsvertrag geforderte und bundesweit eingeführte spielformübergreifende Zugangskontrolle und der Abgleich der Spielerdaten mit der bundesweiten Sperrdatei OASIS bedingt die Preisgabe der persönlichen Daten der Spielgäste. Dem branchenseitig befürworteten Spielerschutz steht hier aber das Unbehagen der Kunden in Bezug auf den Datenschutz gegenüber, was zum Verlust von Kunden bei den legal operierenden Anbietern führt, sodass auch hier das Ziel der Regelung nicht erreicht wird.

Der aktuelle Glücksspielstaatsvertrag endet 2028 und muss daher von allen 16 Bundesländern neu unterzeichnet werden. Vorher ist für 2026 eine umfassende Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrages vorgesehen.

Auch im Jahr 2025 prägten die Folgen des Krieges in der Ukraine vor allem durch die damit verbundenen hohen Energiepreise den Geschäftsverlauf in der Automatenbranche.

Weiterhin beschäftigte auch die aktuelle Spielverordnung die Branche.

Wurde die letzte Spielverordnung noch gemacht, um die Branche attraktiv und konkurrenzfähig zu halten, steht jetzt leider ausschließlich der Gedanke der Spielsuchtprävention im Vordergrund. Unter anderem sollten Eingriffe in wichtige Spielparameter die Attraktivität der Spiele reduzieren. Auch dies kann zur Folge haben, dass die Kunden sich illegalen Angeboten zuwenden. Für den Spielerschutz bedeutet das einen Rückschritt und für die gesetzeskonform agierenden Unternehmen wirtschaftliche Einbußen. Dazu kommt, dass momentan die inflationsbedingt steigenden Kosten wegen der vorgeschriebenen limitierten Stundeneinnahmen eines Geldspielgeräts nicht über eine Preiserhöhung an die Spieler weitergegeben werden können.

Die Spielverordnung sieht vor, dass die Auswirkungen der Regelungsinstrumente auf das Entstehen von Spielsucht und eine wirksame Spielsuchtprävention zu evaluieren sind. Der hierfür vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erstellte Evaluierungsbericht wurde im Juni 2025 veröffentlicht. Grundlage für den Bericht ist eine im Auftrag des BMWK durchgeführte wissenschaftliche Studie der Technischen Universität Dresden vom 9. Juni 2023. Der Evaluierungsbericht ist eine Situationsbeschreibung aus Sicht des BMWK, die jetzt in den politischen Prozess eingebracht wird.

Der Verband der Deutschen Automatenindustrie (VDAI) wertet den Evaluierungsbericht als einen wesentlichen Bestandteil des Prozesses einer zielorientierten Weiterentwicklung der Regulierung des gewerblichen Automatenspiels in Deutschland, da er basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen die Defizite der derzeit geltenden Spielverordnung in Bezug auf die gesetzlichen Ziele der Kanalisierung, des Verbraucherschutzes sowie der Kriminalitäts- und Schwarzmarktbekämpfung aufzeige.

Die Automatenbranche, die aktuell rund 56.000 Menschen in Deutschland beschäftigt und zahlreichen Kunden Spielspaß und Unterhaltung bietet, sieht sich dennoch gut aufgestellt und

begreift die enormen Herausforderungen auch als Chance zur Erneuerung und Selbstreinigung. Mit den branchenintern erfolgten Weichenstellungen und dem Glauben an den Rechtsstaat ist sie zuversichtlich, die immensen Herausforderungen der kommenden Jahre meistern zu können, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen zugunsten des legalen Spiels verändert werden, damit eine Verdrängung des illegalen Spiels möglich wird.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der MERKUR.COM AG resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen für operative Konzernunternehmen. Diese werden überwiegend monatlich verursachungsgerecht mittels Umlagen nach der Cost-Plus-Methode in Rechnung gestellt. In Teilbereichen erfolgt alternativ eine Abrechnung zu festen, mit den Konzerngesellschaften vereinbarten Verrechnungssätzen. Mit 29,5 Mio. Euro lag der Dienstleistungsumsatz 2025 um 1,0 % über dem Vorjahreswert (29,2 Mio. Euro).

Das negative operative Ergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr von -21,7 Mio. Euro um -3,5 Mio. Euro (-16,1 %) auf -25,2 Mio. Euro erhöht.

Das Finanzanlagevermögen der MERKUR.COM AG umfasst im Wesentlichen Beteiligungen an Produktions- und Vertriebsgesellschaften der Automatenindustrie für den Freizeitbereich, für den Konzern tätige Gesellschaften im Ticketing- und Wettgeschäft sowie an einer Gesellschaft mit Kernkompetenz im Betrieb von Spielstätten und Spielbanken.

Im Geschäftsjahr 2025 erhielt die MERKUR.COM AG erstmalig eine Ausschüttung thesaurierter Gewinne in Höhe von 29,8 Mio. Euro von einer amerikanischen Tochtergesellschaft.

Das Beteiligungsergebnis aus dem Organkreis stieg im Vergleich zu dem durch negative Sondereinflüsse bei verschiedenen Organgesellschaften beeinflusste Vorjahr um 160,9 Mio. Euro von -79,4 Mio. Euro auf 81,5 Mio. Euro.

Der Anstieg ist insbesondere durch zwei Sonderfaktoren bedingt. Einerseits wurde das Beteiligungsergebnis aus dem Organkreis im Vorjahr durch die bei der Merkur Spielbanken NRW GmbH aufgrund eines Rückforderungsbescheides des Landes Nordrhein-Westfalen gebildete Rückstellung in Höhe von 74,0 Mio. Euro belastet.

Daneben ist der Anstieg des Beteiligungsergebnisses aus dem Organkreis auf die außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen im Vorjahr im Organkreis in Höhe von 110,3 Mio. Euro zurückzuführen.

Insgesamt verbesserte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern 2025 im Wesentlichen durch die oben erläuterten Einflüsse von -112,3 Mio. Euro im Vorjahr um 195,8 Mio. Euro auf 83,5 Mio. Euro.

Die Steuerquote (Ertragsteuern : Ergebnis vor Ertragsteuern) beträgt 6,4 %. Die niedrige Steuerquote ist neben den innerhalb des Organkreises von den Spielbankgesellschaften zu versteuernden Ergebnissen auch auf zu 95 % steuerfreie Gewinnausschüttungen zurückzuführen.

Das Jahresergebnis nach Ertragsteuern stieg auf 78,1 Mio. Euro (Vorjahr: -119,1 Mio. Euro).

Hinsichtlich weiterer Daten zum jeweiligen Eigenkapital und Ergebnis der wichtigsten Beteiligungsgesellschaften für das Jahr 2025 wird auf die Ausführungen im Anhang des Jahresabschlusses verwiesen.

4. Finanzlage

Als wichtigster finanzieller Leistungsindikator ist die Liquidität zu nennen. Für die interne Unternehmenssteuerung wird die Kennzahl Netto-Finanzguthaben (Netto-Bank-Schulden/-Guthaben einschließlich Wertpapiere und Ausleihungen zuzüglich verzinsliche Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten) herangezogen. Zum 31. Dezember 2025 betrug diese Kennziffer -46,3 Mio. Euro und lag somit um 95,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert (49,1 Mio. Euro). Inklusive der Wertpapiere des Umlaufvermögens betrugen die liquiden Mittel der MERKUR.COM AG am Stichtag 112,1 Mio. Euro (Vorjahr: 205,0 Mio. Euro).

Neben der Finanzierung der operativen Tätigkeiten der Tochterunternehmen trug maßgeblich ein Sondereffekt bei der Merkur Spielbanken NRW GmbH zu diesem Rückgang bei. Im November 2024 hatte die Europäische Union bekanntgegeben, dass die stille Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen im Zeitraum von 2015 – 2019 eine rechtswidrige Beihilfe darstellte und forderte die Bundesrepublik Deutschland zur Rückforderung des Betrages aus der damaligen stillen Beteiligung zuzüglich Zinsen auf. Im Januar 2025 erging der Rückforderungsbescheid durch das Land Nordrhein-Westfalen in Höhe von 64,8 Mio. Euro zuzüglich Zinsen. Obwohl ein

Betrag in Höhe von 46,5 Mio. Euro bereits vor Veräußerung an die MERKUR GROUP an das Land Nordrhein-Westfalen zurückgeflossen war, fand dieser Betrag keine Anrechnung. Die Zahlung in Höhe von 74,4 Mio. Euro erfolgte im Februar 2025. Gegen den Beschluss der Europäischen Kommission hat die Merkur Spielbanken NRW GmbH Klage eingereicht.

Auch 2025 finanzierte die MERKUR.COM AG ihre eigenen Investitionen, insbesondere aber die Investitionen ihrer Tochtergesellschaften und deren operative Geschäftstätigkeiten, überwiegend mit langfristigen Mitteln. Die Akquisition der hierfür benötigten Geldmittel erfolgt zentral über die Finanzabteilung der MERKUR.COM AG. Als Eigenmittel dienten insbesondere das Eigenkapital in Höhe von 1.357,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.279,8 Mio. Euro) und Darlehen der Familie Gauselmann sowie der Gauselmann Familienstiftung in Höhe von 90,1 Mio. Euro (Vorjahr: 88,8 Mio. Euro). Zusätzlich standen noch langfristige Mittel in Form von Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. Euro zur Verfügung. Außerdem wurden zum Bilanzstichtag Darlehen von fünf Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 197,5 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Wie bereits in den Vorjahren waren auch 2025 die Investitionen der MERKUR.COM AG in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter mit 1,1 Mio. Euro relativ gering. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren die Beschaffung von Fahrzeugen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in Finanzanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 3,4 Mio. Euro auf 11,5 Mio. Euro. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Einzahlung in die Kapitalrücklage eines verbundenen Unternehmens sowie eines Unternehmens, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

5. Vermögenslage

Der Gegenstand des Unternehmens prägte auch 2025 deutlich die Vermögensstruktur der MERKUR.COM AG. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme um 3,7 % von 1.759,2 Mio. Euro auf 1.824,3 Mio. Euro.

Obwohl die Finanzanlagen leicht um 0,1 % von 1.320,0 Mio. Euro auf 1.318,8 Mio. Euro gesunken sind, dominieren sie mit einem Anteil von 72,3 % (Vorjahr: 75,0 %) unverändert die Aktivseite. Danach folgen mit großem Abstand die liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere sowie die hauptsächlich aus Forderungen aus Gewinnabführungen und Konten-Clearing sowie

kurzfristiger Finanzierung bestehenden Konzernforderungen Alle übrigen Bilanzpositionen auf der Aktivseite sind weiter nur von untergeordneter Bedeutung.

Die Passivseite wird auch 2025 deutlich vom Eigenkapital beherrscht. Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital auf 1.357,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.279,8 Mio. Euro). Auch die Eigenkapitalquote verbesserte sich trotz gestiegener Bilanzsumme von 72,7 % auf 74,4 %. Insgesamt verfügt die MERKUR.COM AG damit aber weiter über ausgezeichnete Bilanzrelationen und mehr als solide Finanzkennziffern. Die traditionell hohe Eigenkapitalausstattung bildet ein solides Fundament für kommende nationale und internationale Herausforderungen.

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2026 veröffentlichte das ifo Institut in seiner Konjunkturprognose aus März 2026 wegen der hohen weltpolitischen Unsicherheit zwei Szenarien. Der Iran-Krieg wird die wirtschaftliche Erholung in jedem Fall durch die kräftig gestiegenen Preise für Rohöl und Erdgas dämpfen. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass Lieferketten gestört werden. Bei baldigem Kriegsende wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,8 % gerechnet. Sollte der Krieg länger dauern, wären es nur noch 0,6 %.

Bei der MERKUR.COM AG wird auch in den nächsten Jahren die Erbringung von zentralen Dienstleistungen gegenüber Konzernunternehmen im Fokus stehen. Dabei wird die Weitergabe von Kostensenkungen und Synergieeffekten sowie die möglichst verursachungsgerechte Belastung der Konzernunternehmen mit den anfallenden Umlagekosten weiter oberste Priorität haben.

Bei den operativen Tochtergesellschaften der MERKUR.COM AG stehen für 2026 die Verbesserung und Stärkung sowie der kontinuierliche Ausbau der bisher erreichten jeweiligen Marktpositionen im Vordergrund.

Im Bereich der Geschäftsfelder Sportwette und Online-Glücksspiele gewinnen die wachsenden europäischen Märkte zunehmend an Bedeutung. In diesem Segment stehen daher der weitere konsequente Ausbau einer wettbewerbsfähigen Online-Plattform sowie die Erschließung neuer Märkte und Absatzkanäle im Fokus.

Bei den Spielstätten wird für das Jahr 2026 weiterhin eine sorgfältige Standortauswahl und eine optimierte Bewirtschaftung der Spielstätten ein wichtiger Erfolgsfaktor zur Stabilisierung des Geschäfts sein.

Die im Lagebericht 2024 getätigte Prognose von leicht steigenden Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr ist eingetroffen. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1,0 %.

Auch die für das Ergebnis vor Ertragsteuern prognostizierte deutliche Verbesserung ist eingetreten.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand der MERKUR.COM AG von leicht sinkenden Umsatzerlösen aus. Da das Jahresergebnis 2025 durch eine Ausschüttung in Höhe von 29,8 Mio. Euro einer amerikanischen Beteiligungsgesellschaft positiv beeinflusst war, wird für das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Rückgang von rund 30 % gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten als Holding sowie als Finanzdienstleister des gesamten MERKUR-Konzerns ist die MERKUR.COM AG aufgrund der stetig fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese sind untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden. Um möglichst immer die richtigen Entscheidungen zu treffen, ist konzernweit ein mehrstufiges Planungs- und Reporting-System, mit denen sich die Unternehmensprozesse gezielt überwachen und steuern lassen, implementiert. Ziel ist es, durch die permanente Überwachung möglichst zeitnah Maßnahmen zur Optimierung der Geschäftsprozesse ergreifen zu können. Zudem ist jederzeit gewährleistet, dass alle Entscheidungsträger, speziell der Vorstand, rechtzeitig informiert sind und somit im Ernstfall schnell mit der Einleitung eventuell notwendiger Gegenmaßnahmen reagieren können.

Risiken ergeben sich für die MERKUR.COM AG als Holdinggesellschaft weniger für ihre zentralen Dienstleistungen, sondern mehr aus ihren in- und ausländischen Beteiligungen. Im Bereich der zentralen Dienstleistungen sind keine Umsatzrisiken mit den Unternehmen des MERKUR-Konzerns ersichtlich. Im Beteiligungs- und Finanzbereich sind die Risiken der wesentlichen Tochterunternehmen gleichzeitig Risiken der zukünftigen Entwicklung der MERKUR.COM AG.

Es ist davon auszugehen, dass die aktuell wieder steigenden Börsenpreise für Energieträger und weiterhin hohe Inflationsraten die Ausgabebereitschaft von Unternehmen und Privathaushalten nur langsam wieder steigen lassen und Auswirkungen auf die Ergebnisbeiträge der operativen Beteiligungsgesellschaften haben können. Dazu kommt die Herausforderung, adäquates Personal zu finden und zu halten, was zu höheren Kosten führen wird.

Insbesondere in Deutschland hemmen die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich des virtuellen Automatenspiels die weitere Erschließung des Marktes. Es besteht das Risiko, dass das Produkt zukünftig kundenseitig wegen der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Verbindung mit ausbleibenden Erfolgen der Glücksspielaufsichtsbehörde in der Verfolgung illegaler Angebote nur unzureichend nachgefragt wird.

Aufgrund des Angebots von Online-Sportwetten und virtuellen Automatenspiele bestehen IT-Risiken aufgrund der stetig zunehmenden Gefahr von Cyberangriffen und den steigenden Anforderungen an Compliance und Datenschutz.

Weiterhin bildet in Deutschland die Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages und der darauf basierenden Landesspielhallengesetze den größten Risikofaktor für die Automatenbranche. Nicht alle Bundesländer haben Gebrauch von der darin enthaltenen Öffnungsklausel gemacht, die es den Ländern erlaubt, bestehende Mehrfachkonzessionen weiterhin zu genehmigen, sofern diese bestimmte Qualitätsstandards erfüllen.

Durch die Reduzierung der Konzessionen verschlechtert sich die Kostenstruktur eines Standortes. Dazu kommt, dass zahlreiche Kommunen ihre Vergnügungssteuersätze erhöht haben. Dies führt in Verbindung mit den konstant bleibenden Erlösen pro Geldspielgerät zu einer geringeren Rentabilität oder sogar zur Aufgabe eines Standortes.

Die Merkur Casino GmbH als bedeutende inländische Tochtergesellschaft im Spielstättenmarkt sieht sich aber als deutlich widerstandsfähiger aufgestellt als der Wettbewerb, sodass sich für sie durch die Marktbereinigung auch Chancen ergeben können. Dazu kommt die gute Positionierung der Gesellschaft im deutschen Spielbankenmarkt und im europäischen Ausland, die den Ergebnisbeitrag der Merkur Casino GmbH positiv beeinflussen kann.

Die adp Merkur GmbH, als zweite bedeutende inländische operative Tochtergesellschaft, sieht derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für sich und ihre Tochtergesellschaften. Allerdings ist die zukünftige technologische und vertriebsseitige Entwicklung der adp Merkur GmbH von einem

positiven Branchenumfeld sowie der rechtzeitigen marktgerechten Entwicklung, Bereitstellung und Vermarktung von innovativen Geldspiel- und Unterhaltungsgeräten sowie von zukunftsweisenden Spieleplattformen nach geltender Spielverordnung, welche aktuell evaluiert wird, abhängig.

Trotz der sich verschlechternden Rahmenbedingungen sieht die adp Merkur GmbH aber auch Chancen. Als Technologie- und Innovationsführer der deutschen Automatenbranche profitiert sie insbesondere von einer gegenüber den Mitbewerbern höheren zunehmenden Marktakzeptanz, auch bei Produktneuheiten. Dadurch ist sie bei einer eventuell negativen Branchenentwicklung unabhängiger und darüber hinaus in der Lage, Marktanteile hinzugewinnen zu können. Zudem werden sich durch die zu erwartende Marktbereinigung auch neue Chancen ergeben.

Die hier getätigten Aussagen veranschaulichen die derzeit bekannten wesentlichen Chancen und Risiken, die die Entwicklung der MERKUR.COM AG in den nächsten Jahren beeinflussen können. Sie basieren auf dem aktuellen Informationsstand und stellen keine Garantien dar. Wie alle zukunftsbezogenen Aussagen sind sie deshalb mit Unsicherheiten und Unwägbarkeiten behaftet. Insgesamt betrachtet hat die MERKUR.COM AG jedoch umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um auf Risiken, die sich aus Veränderungen von externen Rahmenbedingungen ergeben, angemessen und zeitnah reagieren zu können.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der MERKUR.COM AG ist die Absicherung von finanziellen Risiken jeglicher Art. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen das Finanzanlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben und Schulden bei Kreditinstituten. Die Forderungen der Gesellschaft bestehen im Wesentlichen gegenüber Konzernunternehmen. Forderungsausfälle sind bei normaler Geschäftsentwicklung somit die absolute Ausnahme. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen bezahlt.

Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisiken begegnet die MERKUR.COM AG mit einem aktiven Treasury. Die zeitnahe Berichterstattung über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie ein intensiver unterjähriger Dialog mit den Geschäftsbanken sorgen für einen individuellen Zuschnitt der

Bankdienstleistungen auf die Bedürfnisse der MERKUR.COM AG. Geldanlagen und Geldaufnahmen werden im Rahmen der täglichen Disposition laufend den Erfordernissen des Zahlungsverkehrs angepasst. Die bereitgestellten Kreditmittel sind ausreichend bemessen. Sie sind selektiv und zur Vermeidung von Abhängigkeiten auf unterschiedliche Kreditgeber verteilt.

Die Reduzierung oder Aufgabe einzelner Kreditzusagen führt daher nicht zu einer ernsthaften Gefährdung der Gesamtfinanzierung.

Investitionsfinanzierungen werden in der Regel fristenkongruent vorgenommen und mit entsprechenden langfristigen Festzinsvereinbarungen versehen. Für die Finanzierung der Betriebsmittel stehen Rahmenkreditverträge mit variabel verzinsten Kreditmitteln zur Verfügung, die in Teilen mit geeigneten Instrumenten gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert werden. Daher wird das Zinsrisiko für die MERKUR.COM AG insgesamt als sehr gering eingeschätzt. Zahlungsströme in Fremdwährungen sind nur von untergeordneter Bedeutung. Entsprechend niedrig ist daher das Risiko aus der Veränderung der Devisenkurse.

Sind Ausfall- oder Bonitätsrisiken erkennbar, werden die finanziellen Vermögenswerte entsprechend wertberichtigt. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden bei negativer Ertragsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften außerplanmäßig abgeschrieben. Darüber hinaus werden Ausleihungen ebenfalls außerplanmäßig abgeschrieben, soweit zum Bilanzstichtag ein Ausfall droht.

Espelkamp, den 13. Mai 2026

.....
(Lars Felderhoff)

.....
(Manfred Stoffers)

.....
(Dominik Raasch)

.....
(Meik Sellenriek)

.....
(David Schnabel)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MERKUR.COM AG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MERKUR.COM AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MERKUR.COM AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt,
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Herford, den 13. Mai 2026



dhs DR. WOELKE AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Wilhelm Upheber)
Wirtschaftsprüfer

(Thomas Lilienthal)
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

**Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen
und prüfungsnahe Leistungen
der dhs DR. WOELKE AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Stand: 1. August 2018

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der dhs DR. WOELKE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungsschreiben beigelegten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die *"Sämtlichen Auftragsbedingungen"*.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

Die dhs DR. WOELKE AG wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ("GoA") durchführen. Dem entsprechend wird die dhs DR. WOELKE AG die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Die dhs DR. WOELKE AG wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet, und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird die dhs DR. WOELKE AG in berufüblichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird die dhs DR. WOELKE AG, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie berufüblich, wird die dhs DR. WOELKE AG die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z. B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. Die dhs DR. WOELKE AG weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte die dhs DR. WOELKE AG jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu

korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrages festgestellt wurden, sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden der dhs DR. WOELKE AG im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. Die dhs DR. WOELKE AG stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der dhs DR. WOELKE AG zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der dhs DR. WOELKE AG sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der dhs DR. WOELKE AG für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der dhs DR. WOELKE AG einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z. B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich, sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der dhs DR. WOELKE AG vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden (*"Auftraggeberinformationen"*), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die dhs DR. WOELKE AG dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) die dhs DR. WOELKE AG rechtzeitig vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen, oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen

mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Entwurfsfassungen

Entwurfsfassungen eines Arbeitsergebnisses dienen lediglich unseren internen Zwecken und/oder der Abstimmung mit dem Auftraggeber und stellen demzufolge nur eine Vorstufe des Arbeitsergebnisses dar. Sie sind nicht verbindlich und erfordern eine weitere Durchsicht.

F. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, die dhs DR. WOELKE AG von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten), die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie die dhs DR. WOELKE AG sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

G. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet, und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z. B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der dhs DR. WOELKE AG auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der dhs DR. WOELKE AG erfolgen.

H. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die dhs DR. WOELKE AG berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können ("personenbezogene Daten"), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

Die dhs DR. WOELKE AG verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz. Die dhs DR. WOELKE AG verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der dhs DR. WOELKE AG personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

I. Vollständigkeitserklärung

Die seitens der dhs DR. WOELKE AG von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

J. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung –

finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die dhs DR. WOELKE AG verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der dhs DR. WOELKE AG gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*. Andere Bedingungen werden nur Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit der dhs DR. WOELKE AG im Einzelnen ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn die dhs DR. WOELKE AG diesen nicht ausdrücklich widerspricht oder die dhs DR. WOELKE AG mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos beginnt.

K. Anwendbares Recht/Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Herford, Deutschland.

L. Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher – unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme – ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unser Prüfungsbericht ist deshalb ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, sodass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.